

VERANSTALTER

Institut für Kulturwissenschaften (IKW) der ÖAW in Kooperation mit dem Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

VERANSTALTUNGSORT

Theatersaal der ÖAW
Sonnenfelsgasse 19
1010 Wien

www.oeaw.ac.at/ikw/veranstaltungen/veranstaltungsdetails/der-entsatz-von-wien-1683



KONTAKT

Institut für Kulturwissenschaften (IKW)
Bäckerstraße 13, 1010 Wien
T: +43 1 51581-3310
E: ikw.office@oeaw.ac.at

INFORMATION

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass im Rahmen dieser Veranstaltung Fotos gemacht werden können. Diese Fotos können in verschiedenen Medien (Print, online) und in Publikationen (Print, online) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften verwendet werden. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.oeaw.ac.at/en/oeaw/datenschutz.

Bild © Franz Geffels, Die Entsatzschlacht von Wien 1683. Öl auf Leinwand, spätes 17. Jahrhundert, Wien Museum, Inv. Nr. 40.132

ÖAW

ÖSTERREICHISCHE
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

24. SEPTEMBER 2026
BEGINN: 19:00 UHR
ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN
THEATERSAAL
SONNENFELSGASSE 19, 1010 WIEN



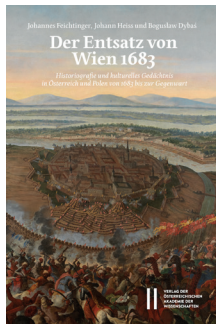
BUCHPRÄSENTATION

DER ENTSATZ VON WIEN 1683

HISTORIOGRAFIE UND KULTURELLES GEDÄCHTNIS IN ÖSTERREICH UND POLEN VON 1683 BIS ZUR GEGENWART



VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN



Johannes Feichtinger, Johann Heiss und Bogusław Dybaś

**Der Entsatz von Wien 1683.
Historiografie und kulturelles Gedächtnis in Österreich
und Polen von 1683 bis zur Gegenwart.**
Wien: Verlag der ÖAW 2026

Der Entsatz von Wien 1683 ist ein Schlüsselereignis der europäischen Geschichte und bis heute einer der umstrittensten Gedächtnisorte Zentraleuropas. Über fast 350 Jahre sind die historischen Fakten von zeitgebundenen religiösen, nationalen, islamfeindlichen und antisemitischen Deutungen überlagert worden. Dieses vielschichtige Gedächtnis ist heute politisch so brisant wie damals, wie die geplante, aber nicht zustande gekommene Errichtung eines Sobieski-Denkmal 2018 am Kahlenberg in Wien zeigt.

Das Buch verbindet die Geschichte des Entsatzes von Wien mit seiner Erinnerung von 1683 bis zur Gegenwart erstmals aus österreichischer und polnischer Perspektive. Ausgehend von Augenzeugenberichten wird analysiert, wie Kirche, Politik, nationale Vereinigungen, Geschichtswissenschaft und Medien das Bild der Befreiung Wiens von osmanischer Belagerung immer wieder für Identitätspolitik nutzbar machten.

PROGRAMM

BEGRÜSSUNG

Johannes Feichtinger | ÖAW

ES SPRECHEN

Veronica Kaup-Hasler | Stadträtin für Kultur und Wissenschaft der Stadt Wien
S. E. Zenon Kosiniak-Kamysz | Botschafter der Republik Polen in der Republik Österreich

PODIUMSDISKUSSION MIT DEN AUTOREN

Johannes Feichtinger | ÖAW
Bogusław Dybaś | PAN/UMK Toruń
Johann Heiss | ÖAW

MODERATION

Marlene Nowotny | ORF Ö1

Anschließend kleiner Empfang